

## Anlage 2:

### Externe Fachbeiträge bei den Koordinierungstreffen des Projektes und beauftragte wissenschaftliche Institutionen

#### Beim dritten Koordinierungstreffen in Frankfurt am Main (21./ 22. August 2017):

externe Inputs zu den Themenfeldern der Wildnis aus soziologischer Sicht, aus Sicht der Kommunikation mit der Öffentlichkeit und aus Sicht einer Landschaftsplanerin:

- **Prof. Dr. Dieter Rink**  
Stadt- und Umweltsoziologie des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung in Leipzig  
Thema: Urbane Wildnis – Aspekte eines Naturkonzepts
- **Jun. Prof. Dr. Sigrun Langner**  
Landschaftsarchitektur und –planung der Bauhaus-Universität in Weimar  
Thema: Wilde Wiesen, Anlage und Etablierung urbaner Wiesenlandschaften am Beispiel des Landschaftszugs in Dessau
- **Volker Gaßner**  
Gründer der Campaigning Academy Berlin  
Thema: Zielorientierte Öffentlichkeitsarbeit im Naturschutz

#### Beim vierten Koordinierungstreffen in Dessau-Roßlau (26. – 28. Februar 2018):

Projektbeispiele anderer Akteure:

- **Hendrik Pannach**  
Verwaltung des Biosphärenreservats Mittelelbe  
Thema: Wildnis im Biosphärenreservat Mittelelbe – am Beispiel von Auengewässern
- **Heiko Schrenner**  
WWF-Projektbüro „Mittlere Elbe“  
Thema: Wilde Mulde – Revitalisierung einer Wildflusslandschaft in Mitteldeutschland
- **Sandra Mann**  
Hochschule Anhalt  
Thema: „Wild“ – Schön – Ökologisch hochwertig: Lebensräume mit heimischen Wildpflanzen erfolgreich anlegen und richtig pflegen
- **Dr. Katrin Henning**  
Hochschule Anhalt  
Thema: Hotspot der Biodiversität vor den Toren der Stadt Dessau: Halboffene Weidelandchaft Oranienbaumer Heide

#### Beim sechsten Koordinierungstreffen in Hannover (18./ 19. Oktober 2018):

bereits in Vorbereitung der für März 2021 geplanten Abschlusskonferenz:

- **Prof. Dr. Ingo Kowarik**  
Institut für Ökologie der Technischen Universität Berlin  
Thema in Anlehnung an seine Arbeit „Urban wilderness: supply, demand and access

## **Von Projektpartnern für die Umsetzung von Maßnahmen beauftragte Institute/ Kooperationen im Nachgang:**

Frankfurt University of Applied Sciences in Frankfurt (Beauftragung zur Drohnenbefliegung (optisches Monitoring) der Projektflächen in Frankfurt), Prof. Dr. Jens Brauneck und Jonas Peters-Steinfeld, Labor für Photogrammetrie und Fernerkundung des Fachbereichs 1: Architektur, Bauingenieurwesen, Geomatik an der FUAS – Ergebnisse werden im Nachgang für die Lehre (dort) verwendet

Universität Trier, Fachbereich IV, Abteilung Bodenkunde, Prof. Dr. Sören Thiele-Bruhn: Beauftragung für Bodenanalysen in 2017 und 2020 der Proben am Fuße des Monte Scherbelino in Frankfurt am Main

Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE) GmbH plant das Projekt *SLInBio: Städtische Lebensstile und die Inwertsetzung von Biodiversität*. Durch die Erfahrungen und aufgebauten Netzwerke des Wildnis-Projektes ist das Umweltamt der Stadt Frankfurt am Main als Partner des Vorhabens gewählt worden und unterstützt es. Ziel des Projektes ist, ein besseres und erweitertes Verständnis über den Zusammenhang von urbanen Lebensstilen und Biodiversität zu erlangen sowie eine höhere Wertschätzung von Biodiversität in der (Stadt-) Gesellschaft zu erreichen. Hierfür sollen partizipativ mit der Stadtgesellschaft Handlungsansätze und Maßnahmen mit Hebelwirkung erprobt werden.

2019 veröffentlichte die Deutsche Umwelthilfe zusammen mit mehreren Kooperationspartnern und unter Förderung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung den Kommunikationsleitfaden „Stadtgrün kommunizieren! Ein Leitfaden zur Kommunikation von Klimaanpassung und biologischer Vielfalt für Städte und Gemeinden“. Bei dieser Publikation wurden in Rücksprache mit BioFrankfurt unter anderem die Postkartenserie und das Konzept der WildnisLotsen dargestellt.